

Dienstag  
22.09.2015  
Ausgabe 5/2015



## CAMP NEWS

### In der Ruhe liegt die Kraft

#### Artikelübersicht:

Einleitung	1
Agenda Montag	2
Lageplan	3
Tipps&Tricks	4
Impressionen	5-6
Ytria	7
Referenten	8-9
Sessions	10-13
Fragen	14

Liebe Teilnehmerinnen und Teilnehmer,

wir merken und wir wissen es: Zu den eigentlichen Themen IBM Domino, Notes & Co. gibt es wenig Neues zu vermelden. Und doch, gerade als Insider lohnt es, genauer hinzuschauen, da es durchaus Positives zu berichten gibt. Connections wird langsam aber sicher bekannter und beliebter. Verse überzeugt schon jetzt. Verse ist eine gute Sache, hat sich als User Frontend für Domino ganz klar durchgesetzt. Aus Sicht unserer Kunden tut sich einiges. Sie sind gerade erst dabei, die „alten“ Neuheiten als Innovationen für sich zu entdecken und in ihren Alltag einzubinden. Nicht zu vergessen: Höchst angenehm ist natürlich auch, dass sich die Mobile-Geräte über den Traveler inzwischen so einfach wie nie zuvor anbinden lassen, auch davon profitieren alle Beteiligten.

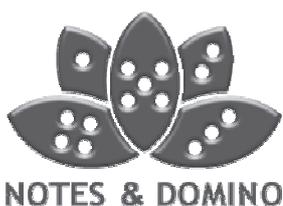
Man kann davon ausgehen, diesen „ungemütlichen“ Stillstand erleben in allererster Linie die Admins. Doch, wie heißt es so schön: In der Ruhe liegt die Kraft. Nutzen wir doch diese unspektakuläre Phase. Endlich ist Zeit, das eine oder andere „ewig-lang-liegegebliebene“ zu erledigen oder vielleicht sogar neue Dinge auszuprobieren. Der nächste Hype, auf den wir schnell reagieren müssen, kommt bestimmt!

Eine optimale „Frischekur“ sind da die gemeinsamen Tage hier im AdminCamp. Sowohl der Input als auch das Feedback der Referenten in den Sessions helfen, das individuelle Know-how zu verfeinern, besondere Tools zu entdecken, eingeschliffene Abläufe im everyday business neu zu überdenken. Goldwert – im wahrsten Sinne des Wortes – ist jedoch der fachliche Austausch mit den Buddies. Egal, welches Problem, es spornt an, intelligentes Feedback zu erhalten und es motiviert, gemeinsam eine optimale Lösung zu finden. Networking auf Augenhöhe gibt uns zudem die Sicherheit, auf der richtigen Spur unterwegs zu sein – und up to date zu bleiben. Wenn das kein Gewinn ist!

Apropos ausprobieren: Durchforschen Sie doch mit Ben Menesi heute in Session 3 zum Thema „Mastering Your Logs in Domino“ die Domino Logs und suchen Sie sich dort selber die interessanten Schwerpunkte aus!

In diesem Sinne, viel Spaß am heutigen Dienstag.

Rudi und das Camp-Team



**Organisation:**

**M. Knecht-Gozdzik**  
Karl-Gerharts-Str 23  
58239 Schwerte  
Kontakt:

Tel: 023 04/25 484 35  
Fax: 023 04/25 484 25  
[Info@NotesCamp.de](mailto:Info@NotesCamp.de)



Informationstechnologie Effizient Einsetzen

**ITEE**  
**Informations-**  
**Technologie Effizient**  
**Einsetzen**

Sandkrugweg 57a  
22457 Hamburg  
Kontakt:  
Tel: 040/55 00 98 46  
Fax: 040/55 00 98 47  
[Info@itee.de](mailto:Info@itee.de)



onvice  
Internet & Groupware  
Consulting oHG  
Daruper Strasse 13  
48301 Nottuln  
Kontakt:  
Tel: 02502 - 226 90 80  
[info@onvice.de](mailto:info@onvice.de)

## Dienstag 22 September

08:10 - 8:20	Information und Tagesablauf - Rudi Knecht				08:10 - 8:20
08:20 - 8:50	SpeedAgendaing - diverse Referenten zeigen eine Vorschau				08:20 - 8:55
09:00 - 10:30	<b>Track 1</b> Session 3 Sametime Migration auf Version 9 - Alexander Novak	<b>Track 2</b> Session 3 Deployment Automation mit Workload Deployer - Thomas Schneider	<b>Track 3</b> Session 3 Domino rocks on cloud - Andreas Schulte	<b>Track 4</b> Session 3 ID Vault - jetzt aber los - Ulf Duvigneau	<b>Track 5</b> Session 3 Mastering Your Logs in Domino - Ben Menesi
10:30 - 11:00	Kaffeepause und Networking				10:30 - 11:00
11:00 - 12:30	<b>Track 1</b> Session 4 Performance in the Real World - Andrew Pollack	<b>Track 2</b> Session 4 Protector...da gab's doch was? - Matthias Schneider	<b>Track 3</b> Session 4 Sicherheit in Domino 2015 - Thomas Bahn	<b>Track 4</b> Session 4 Mobile Connect als Secure Rev-Proxy - Detlev Pöttgen	<b>Hands-On 4</b> AdminTools leicht gemacht - Denny Sternberg
12:30 - 14:00	Mittageessen und Networking				12:30 - 14:00
14:00 - 15:30	<b>Track 1</b> Session 5 First, Second, Third-Level: Support - leicht gemacht - Torsten Link	<b>Track 2</b> Session 5 Connections erfolgreich pilotieren - Matthias Schneider	<b>Track 3</b> Session 5 IBM Connections Best practice - Christoph Stöttner	<b>Track 4</b> Session 5 IBM Verse und SmartCloud Notes in der Praxis - Stephan Kopp	<b>Hands-On 5</b> Ytria Datenbank Verwaltung Produkte - Ben Menesi
15:30 - 16:00	Kaffeepause und Networking				15:30 - 16:00
16:00 - 17:30	<b>Track 1</b> Session 6 Der entspannte Administrator - Klaus Bild und Andreas Artner	<b>Track 2</b> Session 6 Liebling, ich habe die Daten geschrumpft !! - Ulrich Krause	<b>Track 3</b> Session 6 SharePoint Infrastruktur Grundlagen & Architektur - Martin Rosenberg	<b>Track 4</b> Session 6 Sametime 9 - Telefon- und Videokonferenz-Systemen - Frank	<b>Hands-On 6</b> Ytria Server Produkte - Healthcheck - Ben Menesi
17:30 - 19:00	Abendbuffet und Networking				17:30 - 19:00
19:00 - 22:30	<b>Offene Diskussion mit den Referenten, Verlosung &amp; Speed-demoning</b>				19:00 - 22:30



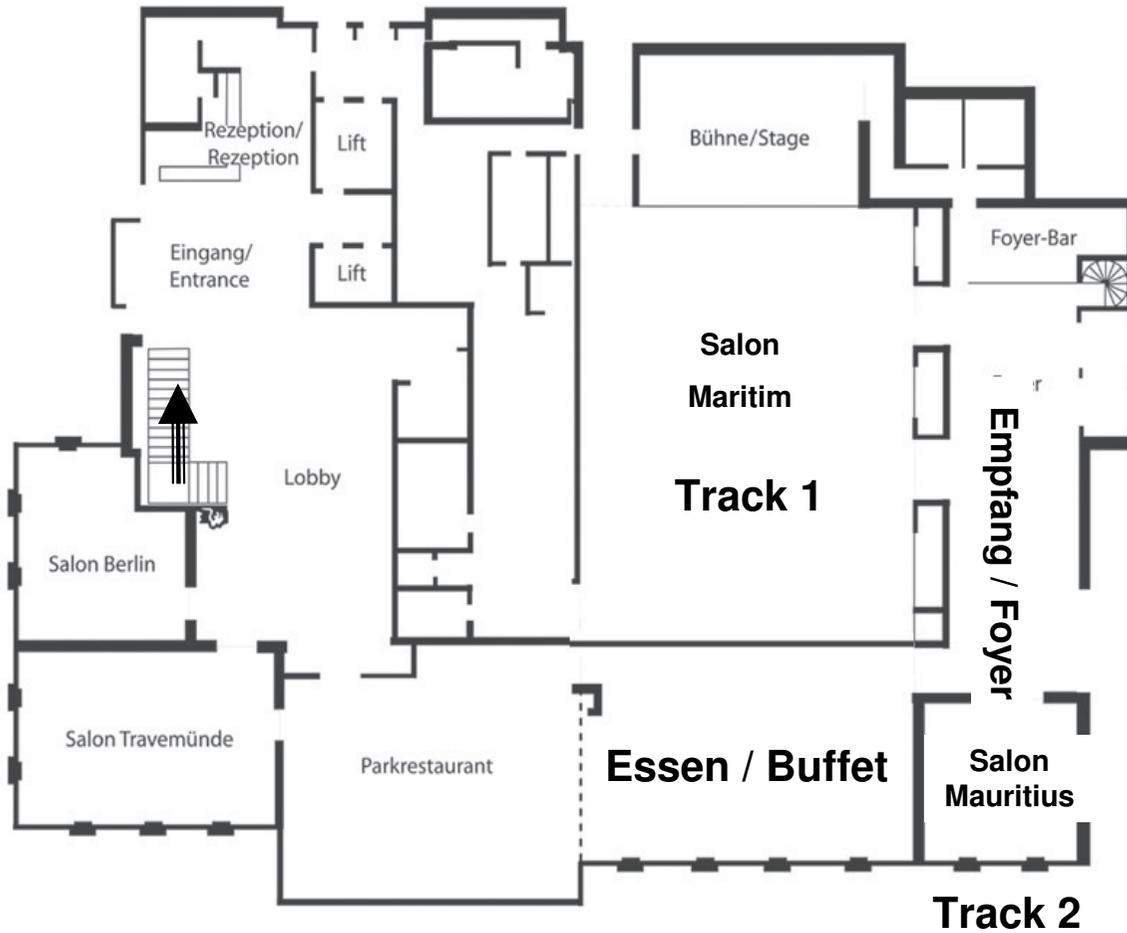


# Raumplan Maritim



## Erdgeschoss

## Etage 1



## Tipps & Tricks

Gleich vorab: Natürlich ist es nur eine "Spielerei", aber ich mag es, wenn etwas "nach uns" aussieht - Corporate Identity.... Und was die (urheber)rechtliche Situation angeht: IBM selbst hat diesen Weg in einer Technote veröffentlicht, sollte also kein Thema damit haben, wenn man es anwendet. Worum geht es überhaupt? Dazu erst mal ein Bild:

So sieht mein Notes-Client aus, wenn er startet:

Um das Startbild anzupassen, muss man sich erst das Originalbild besorgen, es verändern, es so ablegen, dass die Notes-Clients darauf zugreifen können und schließlich in der notes.ini der Clients einstellen, dass das veränderte Bild genutzt werden soll.

Und nun die Schritte im Detail

Originalbild besorgen

Es befindet sich in der Datei C:\Program Files\IBM\Notes\framework\shared\eclipse\plugins\com.ibm.notes.branding\_9.0.1.20131022-0932.jar (Programmverzeichnis und Versionsnummer können natürlich abweichen). Die JAR-Datei kann mit jedem Programm ausgepackt werden, das ZIP-Archive kennt, notfalls eine Kopie machen und in com.ibm.notes.branding\_9.0.1.20131022-0932.zip umbenennen. Direkt im obersten Verzeichnis befindet sich dann die Bilddatei "splash.bmp". Es ist ein Windows Bitmap, unkomprimiert mit 650 x 503 Pixeln und 24bit -RGB-Farben.

Bild verändern

Mit fast jedem Bildverarbeitungsprogramm kann man es öffnen, nach eigenen Wünschen anpassen und speichern bzw. exportieren. Wichtig dabei ist, dass das Format (unkomprimiertes Windows Bitmap) erhalten bleibt. Ich habe das mit einem Programm es nicht geschafft und musste es in einem anderen noch einmal speichern, um wirklich das gleiche Format zu bekommen.

Bilddatei ablegen

Hier sind Desktop-Virtualisierer wie Citrix klar im Vorteil. Ansonsten gibt es viele Lösungen, um Dateien für Benutzer bereit zu stellen. Wenn ich die Wahl hätte, würde ich es aber immer lokal ablegen...

notes.ini anpassen

Bei geschlossenem Notes-Client die notes.ini um zwei Zeilen ergänzen:

```
SESplashPath={path of the image}
```

```
HasNotesOverlay=1
```

Und beim nächsten Öffnen sollte einen dann das neue Startbild begrüßen.

Wie gesagt, hatte ich temporär Probleme, weil das Format der Bilddatei nicht hundertprozentig stimmte. Ich wünschte mir, dass GIF oder besser noch PNG in Zukunft auch unterstützt würden (mit Transparenz!).

[Thomas Bahn - assono]



# Impressionen



# Impressionen



# Ytria

Ytria spricht mit hunderten Kunden in 70 Ländern auf der ganzen Welt. Wir haben festgestellt, dass die Herausforderungen und grössten Probleme ueberall aehnlich sind.

Folgende englische Artikel geben nicht nur einen tiefen Einblick in diese Probleme sondern auch Lösungen mit und ohne Ytria Werkzeugen.



## Auswerten von User-Aktivität zur Analyse von globaler Nutzung

Manchmal ist es schwierig, Fragen sowie "Wer benutzt diese Applikation" oder "Gibt es überhaupt jemanden der die benutzt?" zu beantworten, da man eine Menge von Hinweise beachten muss. Die meisten von uns haben vermutlich keine Zeit, lange zu suchen und alle Details von verschiedenen Quellen zusammen zu fassen und zu analysieren.

### Erhalten Sie die Antworten auf Fragen sowie...

1. Wann wird Benutzungs-Aktivität aufgezeichnet?
2. Welche Informationen werden da genau aufgezeichnet?
3. Gibt es Grenzen der User Activity?
4. Wie archivieren Sie ungenutzte Mail Datenbanken?

Full article in English [www.ytria.com/usage](http://www.ytria.com/usage)

### Ihr eigenes Ytria Seminar

Unsere Experten können Ihnen helfen, Ytria-Profis zu werden, um mehr aus Ihrer ICS Umgebung herauszuholen.

- **Customized training**
- **Onsite or online**
- **Incudes system-health check**
- **Full-day or half-days**
- **Certification**



Falls Sie Fragen haben oder die Tools probieren möchten, kommen Sie an unserem Stand vorbei oder senden Sie uns eine email, gerne auch in Deutsch: [emea@ytria.com](mailto:emea@ytria.com)

## Referenten Seite 1



Denny Sternberg ist seit über 12 Jahren im Lotus Notes/Domino Umfeld tätig. Neben der Administration und Anwendungsentwicklung war er 10 Jahr Trainer im IBM Umfeld. Der momentane Schwerpunkte seiner Arbeit liegt in der Entwicklung von Schnittstellen und Integration von IBM Software in verschiedene Systeme. Er hat umfangreiche Erfahrungen mit der Kopplung von Lotus Notes/Domino zu einer Vielzahl von Systemen. Aktuell ist er als Software Consultant für die FRITZ und MACZIOL Software und Computervertrieb GmbH, <http://www.fum.de> tätig.



Andrew Pollack has been a technology consultant specializing in the IBM Lotus Notes and Domino technologies since 1992. His work helping corporate customers create secure channel marketing "extranet" sites which are integrated closely with enterprise CRM has been recognized with a Lotus Beacon Award. His consulting practice also covers network security and VoIP technologies.

Mr. Pollack is also a structural firefighter, providing leadership as the Lieutenant of one of his town's engine companies. He has merged the two careers by creating a service offering specifically for small town fire departments called "Second Signal" which is helping small town departments save lives and property across the United States. <http://www.TheNorth.com>



Andreas Artner ist seit über 15 Jahren im Lotus Notes/Domino Umfeld tätig. Neben der Administration und Migration der Systeme liegen weitere Schwerpunkte seiner Arbeit in der Anwendungsentwicklung und dem Design von Schnittstellen sowie der Systemintegration. Er hat umfangreiche Erfahrungen mit der Kopplung von Lotus Notes/Domino zu einer Vielzahl von Systemen. Mit dem Thema Verzeichnisdienste und Directory Synchronisation beschäftigt er sich seit mehr als 10 Jahren. Aktuell ist er als Software Consultant für die FRITZ und MACZIOL Software und Computervertrieb GmbH, <http://www.fum.de> tätig und hier verantwortlich für das Team "Lotus Süd". [http://www.xing.com/profile/Andreas\\_Artner2](http://www.xing.com/profile/Andreas_Artner2)



Ulf Duvigneau, Diplom Wirtschaftsinformatiker (FH), verheiratet, drei Kinder ist als Berater, Administrator und Entwickler für IBM/Lotus Domino/Notes tätig. Seine ersten Schritte mit Lotus Notes unternahm er 1993 im Studium mit der Notes Version 2, wo er im Rahmen einer Hausarbeit einen Vorlesungskatalog inkl. Dozenten Vita entwarf und designte. Seit 1995 ist er bei der HanseCom in Hamburg beschäftigt und kümmert sich neben Domino und Notes auch um die Themen Websphere Portal, Sametime, Traveler und die Qualitätssicherung in Entwicklung und Betrieb für mehrerer Kundensysteme, die in den Rechenzentren der HanseCom betreut werden. Herr Duvigneau hält Zertifizierungen als IBM Certified Advanced System Administrator und Application Developer. Eine ITIL V2 Foundation Zertifizierung ist ebenfalls vorhanden und seit neusten ein Erste Hilfe Kurs.



Ben Menesi is Chief Product Officer at Ytria overseeing its R&D activities, leading workshops on IBM Notes Domino administration and development best practices and delivering technical sessions at conferences like the IBM Connect, NotesCamp, MWLUG, IAMLUG, ICON UK and other ICS events around the globe. Ben has recently been named one of the world wide Champions for IBM Collaboration Solutions by IBM. Before joining the Ytria team in early 2011, Ben Menesi acquired considerable expertise in both development and administration through his work as a Systems Engineer, first for EDS and then for HP's Messaging & Collaboration Services department. While at EDS / HP, Ben dealt with a large variety of tasks from end user support and notes administration to development for various enterprise clients.



## Referenten Seite 2



Matthias Schneider ist seit 1999 im Lotus-Team Deutschland mit Schwerpunkt auf der Entwicklung für Notes/Domino, Expeditor und Portal aktiv. Seit mehreren Jahren gehören u.a. technische Workshops sowie die Beratung von IBM-Partnern und unabhängigen Softwareanbietern (ISVs) bei Portierungsprojekten und im Rahmen von Proofs of Concept zu seinen Schwerpunkten.



Torsten Link ist seit 1996 (Notes 4.5) im Dunstkreis von Lotus Notes und Konsorten unterwegs. Seit 2001 ist er als Consultant bei der Bechtle AG in diesem Bereich tätig und betreut seine Kunden in den Bereichen Administration, Entwicklung und Planung. Während seiner Zeit hat er umfangreiche Erfahrungen in der DB- Entwicklung (Notes, Web, xPages) gesammelt, aber auch zahlreiche Migrationen (Updates auf neue Notes- Versionen aber auch Migration andere Mailsysteme (z.B. Exchange) -> Domino) begleitet und Umgebungen bei Kunden geplant und administriert. Er beschäftigt sich ausserdem mit den ganzen Companion Products (Quickr, Sametime, Traveler), sowie mit verwandten Themen wie Blackberry-Administration, Mobile Device Management und Viren- / Spamschutz (direkt auf Domino oder vorgeschaltet in Form von ClearSwift Appliances). Web-Site: <http://www.bechtle.com>



Christoph Stöttner ist als Senior Consultant für IBM Connections, IBM Sametime und IBM Domino bei panagenda tätig. Seine Schwerpunkte liegen in der Planung und Durchführung von Infrastruktur Projekten im ICS Umfeld (10+ Jahre). Für Domino / Notes ist Christoph Stöttner ab Domino 5 bis einschließlich 9 zertifiziert. Seine Erfahrungen liegen insbesondere auf der Betreuung und Durchführung von Projekten in den Bereichen Domino-Updates und Migrationen, Performance Tuning und Troubleshooting von Domino und Connections Implementierungen. IBM Champion für ICS, Sprecher auf der IBM ConnectED, IBM Connect und weiteren Events wie Engage, ICSUG, Dannotes, ICONUK und der Social Connections <http://www.panagenda.com>



Martin Rosenberg ist Diplom Kaufmann und Diplomwirtschaftsinformatiker und beschäftigt sich seit 15 Jahren mit der Konzeption, Einführung und Nutzung von IT Applikationen und Infrastrukturen bei namhaften Unternehmen und Verwaltungen. Ein besonderer Schwerpunkt liegt dabei bei der Explikation betrieblicher und kollaborativer Anforderungen und deren adäquate technologische Unterstützung insbesondere in komplexen und gewachsenen IT-Infrastrukturen. Seine technische Expertise umfasst über 15 Jahre Lotus Notes und 9 Jahre Microsoft SharePoint Erfahrung und bildet mit seinem betriebswirtschaftlichen Knowhow die Grundlage für eine erfolgreiche Unterstützung der Weiterentwicklung und Verbesserung betrieblicher Officearbeit bzw. Officeworker Solution. Die Integration und Koexistenz von SharePoint 2013 in bestehende kollaborative Infrastrukturen bildet einen seiner Aufgabenschwerpunkten. <http://itk-rosenberg.de/>



Thomas Bahn, Mitgründer und Inhaber der assono GmbH, erstellt seit 1999 individuelle Software-Lösungen vornehmlich auf Basis Lotus Notes/Domino. Sein Schwerpunkt liegt auf Anwendungen mit Schnittstellen zu anderen Systemen, z. B. IBM DB2, Microsoft SQL Server, SAP R/3, und interaktiven Web-Anwendungen. Er unterstützt seine Kunden von der Anforderungserstellung, über die Entwicklung bis zum Betrieb und der Administration. Daneben entwickelt er seit 1997 in Java und erstellt Anwendungen auf Basis von relationalen Datenbanksystemen wie Oracle. <http://www.assono.de/blog/>

## Heutige Sessions - Session 3

### Track 1 - Sametime Migration auf Version 9 - Alexander Novak

IBM Sametime 9.0 setzt auf der IBM Websphere Version 8.5.5.x (64 Bit), welches eine Update der Sametime 8.5 Umgebung unmöglich macht und ein Neuaufbau der Websphere Komponenten erfordert.

Diese Session zeigt Ihnen einen Erfahrungsbericht wie Sie am besten Ihre Umgebung - ohne Datenverluste - migrieren können und welche Stolperfallen Sie beachten müssen, wenn Sie Sametime Updates (z.B. Fixes) einspielen wollen (z.B. Websphere Systemeinstellungen werden zurück gesetzt).

### Track 2 - Benutzerverwaltung automatisieren mit dem Domino User Manager - Andreas Artner und Denny Sternberg

Der Domino User Manager <http://openntf.org/main.nsf/project.xsp?r=project/Domino%20User%20Manager> stellt Webservices für die Administration von IBM Domino Benutzern zur Verfügung.

Das reicht von der Neuanlage eines Benutzers inkl. ID und Mailfile über Umbenennung, Passwort zurücksetzen, User deaktivieren bis hin zur Löschung. Die Funktionen sind weitgehend konfigurierbar. Durch die Verwendung von Webservices lässt sich der Domino User Manager nahtlos in eine bestehende Umgebung einbinden.

Von dem einfachen Aufruf der Webservices über PowerShell Skripte, die Verwendung in einer Tivoli Directory Integrator Fertigungslinie bis zu einer Integration in ein bestehendes Helpdesk oder Identity Management System ist alles möglich. Lernen Sie in dieser Session kennen welche Funktionalitäten der Domino User Manager bietet, wie diese Funktionen konfigurierbar sind und wie sie wenn nötig erweitert werden können.

Anhand von Beispielen aus der Praxis zeigen wir Ihnen wie der Domino User Manager in eine bestehende IT Landschaft integriert werden kann und Ihnen so das Leben als Administrator erleichtert.

### Track 3 - Domino rocks on cloud - Domino aus der Cloud oder in hybriden Konfigurationen betreiben - Andreas Schulte

Zusätzlich zu der Neben dem lokalen Betrieb kann Domino auch in der Cloud oder in Mischformen aus Cloud und lokalen Instanzen (hybrid) betrieben werden. Der Vortrag gibt eine Einführung zu Lösungen für Domino in Verbindung mit Infrastruktur-, Plattform- oder Software as a Service Angeboten der IBM.

angestrebter Tiefgang = Einführung / Übersicht

### Track 4 - Session 3: ID Vault - jetzt aber los - Ulf Duvigneau

"IDVault - das ist schon wieder so ein neumodischer Kram wie HTTP, ID- und Kennwort-Wiederherstellung läuft doch prima!" "Ernsthaft?"

ID Vault speichert die aktuellen Notes Zugangsdaten der Anwender in einem verschlüsselten Bereich und ermöglicht es diese wieder freizugeben. Wer als Domino Administrator Bauchschmerzen hat administrative Rechte und Clients an topausgebildete Helpdesk-Mitarbeiter zu geben oder sich einfach fragt, wie er sich die Arbeit ein wenig einfacher gestalten kann, ist hier richtig.

### Track5 - Mastering Your Logs, Everything You Should Know about Logging in IBM Domino - Ben Menesi

Properly logging and monitoring what happens in your Domino environment is critically important for both security and performance. In order to get the most out of your log data when things go wrong, it's vital to understand its structure, how and what is (or isn't) logged, and how to search logs effectively. In this in-depth session we will talk about the inner workings of various Domino logging mechanisms by dissecting the structure of log event documents such as Miscellaneous, Replication, Usage Session, User Activity etc. You'll learn how to deal with verbose logging, retention best practices, monitoring bottlenecks, as well as behind-the-scenes data such as status codes and how to best use them. After this presentation you will walk away with a solid understanding of your log architecture, the means to set up notifications for when things go wrong and faster ways to find what you're looking for.



## Heutige Sessions - Session 4

### Track 1 - Domino Server & Application Performance in the Real World - Andrew Pollack

When it comes to performance, there are dozens of small choices made in configuration and design strategy that can really make a big difference. The best hardware won't keep up if you make the wrong combination of choices, but even inexpensive hardware can handle a large application if you make the right ones. This session includes real world examples and techniques that you can take home and implement immediately. Most of these tips are very low cost, low risk and changes that can start making the difference right away. Some sites have reported up to four times more users per server without major design changes. Come learn how.

### Track 2 - Protector...da gab's doch mal was von IBM? - Matthias Schneider

Es gibt auch im IBM-Portfolio einige echte Schätze, die so tief vergraben sind dass selbst der Hersteller sie hin und wieder vergisst. IBM Protector for Mail Security ist eines dieser weitgehend unbekanntem Produkte - zu Unrecht. AntiVirus- und AntiSPAM-Lösungen sind mittlerweile (hoffentlich) flächendeckend im Einsatz, doch Protector kann weitaus mehr:

Wenn es um die Absicherung Ihrer Infrastruktur und Ihrer vertraulichen Daten geht: Wir zeigen Ihnen was IBM Protector for Mail Security aktuell ist und kann - und wie Sie mit dem Produkt selbst Kaffee kochen können."

### Track 3 - Weil sicher sicher sicher ist, Edition 2015 - Sicherheit in IBM Domino - Thomas Bahn

Sicherheit ist ein vielschichtiges Thema und IBM hat bei Notes und Domino sehr viel getan, so dass man damit eine äußerst sichere Lösung für Anwendungen, E-Mails und mehr implementieren kann. Man kann aber natürlich auch riesige Scheunentore aufmachen... Damit dir das nicht passiert, erkläre ich dir in dieser Session die wichtigsten Grundlagen und wie man "Sicherheit" in den Server- und Konfigurationsdokumenten, in der notes.ini und an anderen Stellen praktisch und pragmatisch umsetzt. Im letzten Jahr hat sich einiges in Punkto Sicherheit beim Domino-Server verändert, insbesondere beim HTTP-Task, SSL und TLS. POODLE (SSL und TLS), Bar Mitzvah (RC4), LogJam und andere Sicherheitslücken waren in aller Munde. Was solltest als Domino-Administrator jetzt unbedingt machen und wie kannst du das Plus an Sicherheit einfach nutzen?

### Track 4 - IBM Mobile Connect als Secure Reverse Proxy für Traveler, Sametime, Connections oder eigene Apps - Detlev Pöttgen

IBM Mobile Connect ist die versteckte und unbekannt Perle im IBM Produktportfolio. Bei vielen unserer Traveler HA Projekte setzen wir inzwischen IBM Mobile Connect als vorgelagerte Secure Reverse Proxy & Load Balancing Komponente ein.

Die aktuelle Version 6.1.5.2 bietet einige neue Funktionen, welche ein nahtlose Zusammenspiel von Traveler und vorhandenen MDM Systemen ermöglichen.

Neben Traveler unterstützt IBM Mobile Connect natürlich auch IBM Sametime, IBM Connections, iNotes oder selbstentwickelte Web-Applikationen.

### Hands-on 4: AdminTools leicht gemacht - Denny Sternberg

Als Administrator steht man vor vielen Herausforderungen im Alltag. Es gibt viele Aufgaben die man immer wieder durchführen muss, in denen viel Zeit verloren geht. Haben sie sich schon mal gefragt:

- Wie kann ich das Log effektiv durchsuchen? Vielleicht auch einmal in der Woche nach Fehlern?
- Welche Agenten laufen auf meinem Server? Wie oft? Von wem signiert?
- Wie Kann ich effektiv die Mailtemplates umstellen?
- Wie kann ich sinnvoll Backups aus Domino anstoßen und verwalten?
- Kann ich die Out Of Office Profile auslesen und vielleicht auch einstellen?

Haben sie sich einer dieser oder weitere Fragen gestellt? In dieser Session werde ich ihnen Tools vorstellen und an die Hand geben, welche das Leben des Admins erheblich erleichtert.



## Heutige Sessions - Session 5

### Track 1 -First, Second, Third- Level: Support - leicht gemacht - Torsten Link

Viele Probleme im Notes- / Domino- Leben lassen sich in Minuten lösen.... Wenn man weiss "wie". Dieses "wie" versucht diese Session zu vermitteln:  
Welche Fragen stellt man (sich oder dem Anwender) zuerst und wie formuliert man sie?  
Wo findet man konkrete Informationen zu einem speziellen Problem?  
Wie findet man die Lösung des Problems bei Google?  
Welche Werkzeuge kann man für die Analyse verwenden?  
Und letztendlich: Wie LÖST man das Problem.  
Das Ganze wird anhand aktuellen Beispielen aus der Praxis unter Einbeziehung der Teilnehmer erläutert.

### Track 2 - Connections erfolgreich pilotieren - Matthias Schneider

Wie kann im Rahmen eines PoCs oder Piloten der Rahmen für Motivation, Umsetzung, Herausforderungen und Zukunftspläne gelegt werden, um darauf aufbauend die unternehmensweite Kommunikation mit nur einer Plattform zu realisieren. Wie lässt sich ein PoC / Pilot einfach aufbauen? Wie können erste Anwendungsfälle abgebildet werden? Wie hole ich die Technik und die Fachabteilungen ins Boot?  
Ziel des Workshops ist es, technische und fachliche Rahmenbedingungen für den "Erstkontakt" mit Connections vorzustellen und so den Einstieg in das Thema zu erleichtern.

### Track 3 - IBM Connections Best practice - Christoph Stöttner

Im Lauf meiner Consultingtätigkeit habe ich einige IBM Connections Installationen durchgeführt und auch mehrere Umgebungen migriert oder überprüft. Dabei haben sich verschiedene Dinge als Best practises herauskristallisiert. Ich zeige den aktuellen Tuning Guide und gebe Tipps zum richtigen Sizing Ihrer Umgebung.  
Benötigte Kenntnisse: IBM Connections Grundlagen

### Track 4 - IBM Verse und SmartCloud Notes in der Praxis - Stephan Kopp

Was verbirgt sich wirklich hinter IBM Verse? Noch versteckt IBM die Infrastruktur in der Cloud, aber man kann trotzdem schon viele Rückschlüsse ziehen wie die Installation auf den eigenen Servern aussehen könnte. IBM Verse ist auch jetzt schon ein oder zwei Blicke Wert. Es bietet viele Vorteile für Anwender und Administratoren, aber auch eine etwas andere Arbeitsweise, auf die man vorbereitet sein muss bevor man über eine Einführung nachdenkt. Was würde es bedeuten, sich für den (teilweisen) Umzug in die Cloud zu entscheiden? Wie sieht die technische Umsetzung aus? Welche administrativen Rechte habe ich? Was kann ich tun und was nicht? Wie ziehe ich meine Benutzer in die Cloud und wieder zurück? Was passiert mit meinen mobilen Geräten? Was ist mit Applikationen, die auf Maildatenbanken zugreifen? Viele Fragen, die man sich stellen sollte, BEVOR man sich für oder gegen die Cloud entscheidet.

### Hands-on 5: Ytria Datenbank Verwaltung Produkte - Ben Menesi

Wir sprechen mit hunderten Kunden in 70 Ländern auf der ganzen Welt, und haben schon seit mehr als 15 Jahren Administratoren mit verschiedene Datenbank und Dokument Probleme geholfen.  
In diese Hands-on Session, werden wir verschiedene, Regelmäßige Probleme sowie Konflikte, Duplizierte Dokumente, den 32K Fehler, Mailregel Probleme usw. Zusammen überprüfen und verstehen. Dann mit der Hilfe von den Ytria Produkte, live bearbeiten/beseitigen.  
Sie werden eine temporäre Lizenzschlüssel erhalten, damit Sie auch alle Ytria Produkte ausprobieren können.

Voraussetzung:

- Rechner mit Zugang zu Ihrer Umgebung
- Ein paar produktive Notes Datenbanken mit Tausende von Notes Dokumente
- Sie sollten die Ytria-Produkte von unserer Webseite herunterladen können und installieren:

Lizenzschlüssel finden Sie auf dieser Seite: <http://ytria.com/admincamp>



## Heutige Sessions - Session 6

### Track 1 - Der entspannte Administrator - How to make your life easier by using TDI to automate your work - Klaus Bild

Der entspannte Administrator - How to make your life easier by using TDI to automate your work:  
Schon gewusst? IBM Connections kann als Datenquelle respektive Datenziel für verschiedenste Applikationen dienen. Ebenso verstehen Sie dank der Ausführungen zu den TDI Grundlagen, wie Sie das Potential des TDI in Zukunft einsetzen können.  
Kommen Sie vorbei und lernen Sie, wie Sie bestehende Daten weiterverwerten können und Ihr Leben als Administrator entspannter wird durch die Verwendung von TDI Assembly Lines.

### Track 2 - Session 6: Liebling, ich habe die Daten geschrumpft !! - Ulrich Krause

Geht ihren Servern der Speicherplatz aus? Wachsen manche Datenbanken ins 'Unendliche'? Ihre Mitarbeiter versenden ( und empfangen ) immer mehr Daten. Anhänge werden dupliziert und dadurch redundant auf dem Server vorgehalten. Standardaufgaben wie Backup, Compact und Fixup dauern immer länger und brechen evtl. auch ab. Holen Sie sich Ihren Speicherplatz wieder zurück.  
In der Session werden wir zeigen, wie schon mit einfachen Mitteln Speicherplatz gewonnen werden kann. Lernen Sie, wie Sie DAOS auf Ihrem System aktivieren und optimal konfigurieren. Hierzu werden wir anhand von Analysedaten die optimalen Parameter berechnen.  
Reduzieren Sie die Datenmenge im Netzwerk. Sei es bei der Replizierung zwischen Servern oder beim Zugriff über ein schmalbandiges Netzwerk; in jedem Fall kommt mehr Schwung in Ihr System.  
Seit der Version 9.0.1 gibt es DBMT, das Schweizer Taschenmesser der IBM für Administratoren. Mit diesem Tool sorgen Sie u.a dafür, dass Mail Anwendungen im Cluster bei Wartungsarbeiten zur Verfügung stehen und Mails zeitnah zugestellt werden.

### Track 3 - SharePoint Infrastruktur - Grundlagen & Architektur - Martin Rosenberg

Wie sieht eine SharePoint Farm grundsätzlich aus? Aus welchen Komponenten besteht sie und welche Herausforderungen und Limitationen sind zu beachten?

1. Darstellung einer typischen SharePoint Farm & Architektur
2. Skizzierung Ausrichtung & Herausforderungen an SharePoint Farmen
3. Limitationen von SharePoint Farmen insbesondere im Vergleich zu Domino Schwerpunkten

### Track 4 - IBM Sametime 9 - Konfiguration von A/V und Integration von Telefon- und Videokonferenz-Systemen - Frank Altenburg

Mit IBM Sametime 9 sind im Audio und Video Bereich neue Komponenten hinzugekommen. In diesem Vortrag wollen wir diese Komponenten genau erklären, wie sie zusammen arbeiten und zeigen wie weitere Systeme wie Telefonie oder andere Audio Video Konferenz Einrichtungen, eingebunden werden können.

### Hands-on 6: Ytria Server Produkte - ein live Healthcheck für Ihre Umgebung - Ben Menesi

Wenn wir vor Ort Schulungen bei Kunden machen, haben wir immer die Möglichkeit Ihre Umgebungen mit der Hilfe von den Ytria Produkte anzuschauen. Aus unserer Erfahrungen, haben wir eine robuste Checkliste für den Analyse erstellt, und wir werden die wichtigste Punkte zusammen besprechen und uns in ihre Umgebungen dieses mit den Ytria Produkte anschauen, verstehen und bearbeiten. Wir werden Probleme sowie alte ACL Eintraege, ungebrauchte, grosse Mail Datenbanken, Replikationsprobleme, Agenten die nicht gelaufen sind usw... Suchen und lösen.

Lizenzschlüssel finden Sie auf dieser Seite: <http://ytria.com/admincamp>



## Fragen über Fragen

Fragt der Lehrer die Klasse: „Was ist ein Lichtjahr?“

Meldet sich ein Schüler: „Das ist die Stromrechnung für zwölf Monate.“

Fragt der Azubi seinen Ausbilder: „Wie lange arbeiten Sie in der Firma?“

Antwortet dieser: „Seit der Chef gedroht hat, mich sonst zu entlassen.“

Unterhalten sich zwei Männer im Park. „Woher hast Du das blaue Auge?“

„Hm, gestern in der Kirche, Beim Vater unser... erlöse uns von dem Bösen.. habe ich meine Frau angeschaut. Das muss sie falsch verstanden haben.“

Gehen zwei Eskimos nach Hause, Fragt der eine den anderen: "Wo ist eigentlich dein Iglu?" Antwortet erschreckt der andere: "Oh Nein, ich habe vergessen das Bügeleisen auszumachen!"

Wenn ich die Namen von Liebespaaren in Bäume geritzt sehe, denke ich: "Wow, erstaunlich, wie viele Leute ein Messer zum ersten Date mitbringen."

Der Chef lehnt sich nach dem Diktat gemütlich in seinem Sessel zurück und sagt zu seiner Sekretärin: „So, und nun bitte noch einmal langsam vorlesen. Ich bin doch immer so gespannt auf ihre Version.“

Es gibt keine Probleme – nur Gelegenheiten kreativ zu sein (Dorye Roettger)

Raus aus der Interpretation und rein in die blanke Wahrnehmung (Ute Lauterbach)

Ein Fehler ist einfach eine andere Art, etwas zu tun. (Katharine Meyer Graham)

Jemanden verwöhnen heißt, ihm das geben, was er nicht braucht. (Alice Miller)

Wie viel weniger ist mehr? (Ute Lauterbach)



*Wissenshungrig?*

Wir haben die Zutaten  
- vielfätig, abwechslungsreich, unverzichtbar

11. April - 13. April  
**EntwicklerCamp 2016**

- gemeinsames Netzwerken  
- erfahrene Referenten  
- informative Vorträge

[www.EntwicklerCamp.de](http://www.EntwicklerCamp.de)

